

Reiseplan

1.Tag Treffpunkt Parkplatz „Am Felsenkeller“

- 30.03. Transfer zum Flughafen
Flug mit Lufthansa
Frankfurt – Windhoek LH4356 21:45 – 08:00+1

2.Tag Windhoek - Kalahari ca. 320 km

- 31.03. Meet & Greet durch unseren Reiseleiter Fritz Curschmann nach Ankunft am Flughafen. Auf der Fahrt ins Zentrum gewinnen wir einen ersten Eindruck von der namibischen Hauptstadt. Nach einem stärkenden Kaffee verlassen wir die Stadt südwärts. Wir passieren die Auasberge und erreichen Rehoboth, den Hauptort der Baster. Schon bald markiert ein Hinweisschild den Wendekreis des Steinbocks. Unweit, an einem schattigen Plätzchen machen wir Rast für unser Prämieren Picknick. Die weitere Strecke ist geprägt von weitläufigem Farmland. Kurz vor Mariental, einem Zentrum der Straußen- und Schafzucht, biegen wir ab nach Osten. Inmitten der faszinierenden Kalahari Landschaft mit den charakteristischen roten Dünenwellen liegt verträumt unsere Lodge. Wir vertreiben die Strapazen der Anreise mit einem Chill Out am Pool. Am späten Nachmittag folgen wir dem Ruf der Wildnis. Während einer Safari mit dem Geländefahrzeug bestaunen wir die Wildtiere der Kalahari und genießen unseren ersten Sundowner zum Farbenspiel der untergehenden Sonne.

Ein leckeres afrikanisches Abendessen erwartet uns in der gemütlichen Lodge.

Übernachtung in der Kalahari Anib Lodge

F/P/A

3.Tag Kalahari - Namib /Naukluft ca. 350 km

- 01.04. Nach einem herzhaften Frühstück setzen wir unsere Rundreise fort. Zwischen Maltahöhe und Solitaire erstreckt sich der Namib Naukluft Park. Bis zu 1000 m erhebt sich das schroffe Naukluft Gebirge über die Hochebene der Namib. Tiefe Schluchten und üppig bewachsene Hochplateaus gliedern den Gebirgsstock, dessen Gipfel bis 2000 m Höhe erreichen. Zu den typischen Tierarten des Naukluft zählen Bergzebras, Leoparden und Paviane aber auch ca. 200 Vogelarten. Akazien, Balsam – und Köcherbäume klammern sich mit ihren Wurzeln an die Felshänge. Idyllisch, am Rande des Naukluft Massivs, liegt unsere Lodge. Während einer Safari mit offenen Geländewagen erkunden wir die Zauberwelt der ‚Versteinerten Dünen‘ und folgen den Spuren der grazilen Oryx Antilopen, deren Lebensweise ideal an die Wüste angepaßt ist. Auf einem Plateau mit unbeschreiblicher Aussicht nehmen wir unseren Sundowner.

Das Abendessen in der Lodge wird unter dem beindruckenden Sternenhimmel der Namib kredenzt.

Übernachtung in der Namib Desert Lodge

F/A

4.Tag Exkursion Sossusvlei ca. 240 km

- 02.04. Early Bird Frühstück in der Lodge, denn unser heutiger Ausflug führt uns nach Sossusvlei, zu einem der Tophighlights der Reise. Das Sandmeer der Dünen Namib ist eine der jüngsten geologischen Formationen Namibias. Inmitten dieser fantastischen Landschaft verläuft das „Revier“ des Tsauchab, der in guten Regenjahren das Wasser bis zum Sossusvlei bringt und damit die Salz-Ton-Pfanne füllt. Abgestorbene Akazien markieren gespenstisch seinen trockenen Lauf durch das Dünenmeer. Um das „Vlei“ türmen sich bis zu 350 m hohe Dünen zu einer märchenhaften Wüstenlandschaft. In der sogenannten Dünen-Namib leben Schakale, Springböcke, Oryx-Antilopen, zahlreiche Käfer und Spinnenarten, Geckos und natürlich auch Schlangen und Skorpione. An den Dünenflanken kann man häufig auch die S-förmigen Spuren der giftigen Zwergpuffotter und das filigrane Raupenmuster erkennen, das die bemerkenswerten Nebeltrinker-Käfer in den lockeren Sand zeichnen... Der abenteuerliche Ausflug inklusive Geländewagenfahrt und Dünenwanderung endet mit einem genüsslichen Picknick unterm Akazienbaum. Auf dem Rückweg durchstreifen wir den Sesriem Canyon. Er entstand vor ca. 2 Mio Jahren durch Erosion und tektonische Hebungen. Das Flußtal wurde zu einem tiefen Einschnitt, die Wände verengen sich nach oben derart, dass stellenweise nur ein 2 m breiter Spalt bleibt.

Das Abendessen genießen wir wieder im Schutze der versteinerten Dünen.

Übernachtung in der Namib Desert Lodge

F/P/A

5.Tag Namib/Naukluft – Swakopmund ca. 300 km

- 03.04. Für das heutige Abenteuer stärken wir uns mit einem reichhaltigen Frühstück. Wir erkunden zunächst die beeindruckende Schlucht des Kuiseb Canyons. Kameldornakazien und Köcherbäume liefern fotogene Motive, Antilopen und Steppenzebras sind die meistbeobachteten Vertreter aus der Fauna. In the middle of nowhere finden wir ein schattiges Plätzchen für unser Wilderness Picknick. Die Fahrt durch die Wüste bietet teilweise so spektakuläre Aussichtspunkte, wie auf die ‚Mondlandschaft‘, eine bizarre Landschaftsformation, die vor etwa 450 Millionen Jahren entstanden ist und deren zerklüftete Gipfel und tiefe Schründe an schwarze Krater erinnern. In lebensfeindlicher Umwelt behaupten sich Flechten, die nur dank der Feuchtigkeit aus dem Nebel überleben können. Eine Besonderheit der hiesigen Flora ist die Welwitschia, eine der ältesten Pflanzen unseres Planeten. Ein über 1500 Jahre altes Exemplar ist ein weiterer Höhepunkt dieser Strecke. Eingerahmt von rauher See und den goldenen Dünen der Namib träumt Swakopmund im Schatten seines rot-weißen Leuchtturms von längst vergangenen Zeiten, als Woermanns Dampfschiffe vor der Küste ankerten und elegante Damen & Herren die Strandpromenade entlang flanierten. Besucher versetzt die „Perle am Atlantik“ mit Fachwerk und Jugendstil in die deutsche Kolonialvergangenheit zurück. Unser komfortables Zuhause für die nächsten Nächte beeindruckt mit postmodernem Ambiente und ist herrlich gelegen direkt am Meer.

Das Abendessen genießen wir mit Meerblick im Restaurant „The Wreck“

Übernachtung in der Beach Lodge

F/P/A

6.Tag Swakopmund – Walvis Bay - Swakopmund ca. 150 km

04.04. Auch das Frühstück genießen wir mit Meerblick im wunderschönen Speisesaal der Lodge. Danach folgen wir den Zielkoordinaten zur Walvis Bay. Zu Wasser erkunden wir die vorgelagerten Sandbänke mit den großen Robbenkolonien. Eskortiert von Pelikanen, Robben und Delphinen gleitet unser wendiger Katamaran ca. 3,5 Std. – bei Wind unter vollen Segeln – durch die bezaubernde Lagune. Zur kulinarischen Erbauung werden wir mit leckeren Häppchen, erntefrischen Austern und perlendem Sekt verwöhnt.

Nach einer kleinen Siesta in der Beach Lodge brechen wir auf zur Erkundung von Swakopmund. Eingerahmt von rauer See und den goldenen Dünen der Namib träumt die ehemalige Kolonialstadt im Schatten seines rot-weißen Leuchtturms von längst vergangenen Zeiten, als Woermanns Dampfschiffe noch vor der Küste ankerten und elegante Damen & Herren die Strandpromenade entlang flanierten. Besucher versetzt die „Perle am Atlantik“ mit Fachwerk und Jugendstil unversehens in die deutsche Kolonialvergangenheit zurück. Nach der kurzen Orientierungsfahrt steht der Nachmittag zur freien Verfügung. Auf einer Mole im Meer, im urigen Hafenrestaurant „The Tug“, genießen wir leckeren Fisch und den Sonnenuntergang.

Übernachtung in der Beach Lodge

F/L/A

7.Tag Swakopmund – Damaraland ca. 380 km

05.04. Den heutigen Tag beginnen wir mit einem gemütlichen Frühstück und nehmen langsam Abschied vom Atlantik. Ein absoluter Eyecatcher en route ist die Spitzkoppe. Mit ihren zackig erodierten Gipfeln erinnert sie ein wenig an das Schweizer Matterhorn. Botterboom, Balsam- und Köcherbaum wurzeln zwischen bizarr verwitterten Wollsack-Graniten; in geschützten Mulden, in denen das spärliche Regenwasser länger gespeichert wird als in der offenen Wüstenlandschaft gedeihen Akazien und Blutfrucht. An den Felsen berichten Ritzungen über Jagd und Tanz der Ureinwohner. Unsere Route führt uns nordwärts tiefer ins Land der Damara. Wir passieren die dunkle Silhouette des weithin sichtbaren Brandberg. In Uis, einer Siedlung am Fuße der einst größten Zinnminen der Welt, gibt es einen idealen, schattigen Picknickplatz. Khorixas, der ehemalige Verwaltungssitz des Damaralandes, hat den spröden Charme einer staubigen Westernstadt. Unweit, inmitten unberührter Naturlandschaft, befindet sich unser Quartier für die nächsten 2 Nächte. Den obligatorischen Sundowner genießen wir nach einem Spaziergang auf die nah gelegene Aussichtsplattform mit Blick über einen weitreichenden Mopanewald. Zurück in der Lodge erwartet uns ein schmackhaftes Abendessen mit frischen Erzeugnissen aus dem eigenen Garten.

Übernachtung in der Damara Mopane Lodge

F/P/A

8.Tag Exkursion Twefelfontein ca. 260 km

06.04. Mit einem kräftigenden Frühstück rüsten wir uns für den Tag. Auf dem Programm steht ein ganztägiger Ausflug nach Twefelfontein. Die sagenhaften Felsbilder von Twefelfontein sind UNESCO Weltkulturerbe. Das Felsrund um die „zweifelhafte Quelle“ in erhöhter Lage mit weitem Blick war offensichtlich ein bevorzugter Jagdplatz der Ureinwohner. Über die

Bedeutung der zahlreichen abstrakten Gravierungen rätseln die Wissenschaftler bis heute. Die Tier Abbildungen, Punktreihen, Striche und Kreise könnten magische Beschwörungsformeln versinnbildlichen. Ein weiterer Höhepunkt ist unser Besuch im Damara Living Museum. Hier erfahren wir in lebensechter, anschaulicher Form etwas von der traditionellen Lebensweise dieses Volksstammes. Auf dem Rückweg passieren wir die markante Gesteinsformation der bis zu 5 m hohen Orgelpfeifen. Der kahle Bergrücken des verbrannten Bergs versprüht in der Abendsonne ein wahrhaftes Farbenfeuerwerk. Wir nutzen den spärlichen Schatten der umstehenden Akazien für unser Picknick. Das letzte Highlight des Tages bildet das Naturdenkmal ‚Petrified Forest‘. Die Baumstämme im Versteinerten Wald sind ca. 250 Mio Jahre alt. Sie wurden einst von Erdschichten luftdicht bedeckt und durch Silikatablagerungen in den Zellen und Ritzen versteinert. Ihre Zeichnung und Farbe blieben über die Jahre erstaunlich gut erhalten. Nach einem heißen, langen Tag gönnen wir uns eine erfrischende Abkühlung im großzügig angelegten Pool der Hotelanlage.

Das Abendessen genießen wir ebenfalls in unserer Lodge.

Übernachtung in der Damara Mopane Lodge

F/P/A

09.Tag Damaraland – Etosha ca. 250 km

07.04. Nach dem ausgiebigen Ausflug des gestrigen Tages lassen wir es heute etwas gemütlicher angehen. Bei einem kurzen Stop in Khorixas versorgen wir uns mit Proviant. Wir verlassen das Damaraland und fahren nach Nordosten. Wie ein erhobener Zeigefinger ragt der Vingerklip aus der Ebene des Ugab Tals empor. Die Felsnadel hat einen Umfang von rund 44 Metern und sticht 35 Meter in die Höhe. Das Alter dieser einzigartigen geologischen Formation wird auf rund 15 Millionen Jahre geschätzt. Entstanden sind die Fingerklippe und die übrigen Fels Formationen im Tal des Ugab Rivers durch die unheimliche Kraft des Wassers. Nach einem zehnmütigen Spaziergang mit Treppenaufstiegen erreicht man ein Plateau in völliger Abgeschiedenheit. Hier, wo die Zeit stillzustehen scheint, ist der Ausblick auf das ursprüngliche Tal der Ugab-Terrassen mit zahlreichen Tafelbergen und verstreuten Restfelsen atemberaubend. In Outjo machen wir einen Zwischenstop zur Selbstversorgung. Am Nachmittag erreichen wir unsere herrliche Lodge am Rande des Etosha Nationalparks. Von der Terrasse der eigenen Chalets überblickt man das weite Land und mit etwas Glück ergibt sich auch schon die ein oder andere Tierbeobachtung. Verschiedene Pools versprechen eine willkommene Erfrischung. Auf dem Sundownerdeck beobachten wir entspannt, mit einem gefüllten Sektglas in der Hand, wie die Sonne glutrot hinter dem Horizont versinkt.

Das Abendessen wird etwas später ebenfalls auf der Lodge Terrasse kredenzt.

Übernachtung in der Etosha Safari Lodge

F/A

10.Tag Etosha National Park ca. 250 km

08.04. Nach dem Early Bird Frühstück starten wir unsere große Safari durch den Etosha Nationalpark. Unsere Route führt vom Anderson Gate im Süden auf verschlungenen Pfaden bis zur Mokuti Lodge direkt am Osttor. Der Park ist eines der ältesten Schutzgebiete Afrikas, misst stolze 22270 km² und ist nicht nur ein Dorado für Großwild wie Elefanten, Nashörner

und Löwen. Insgesamt wurden bislang 114 Säugetierarten, 340 Vogelarten, 110 Reptilienarten, 14 Amphibienarten und 1 Fischart nachgewiesen. Der östliche Teil des Parks ist geprägt von der über 5000 km² großen Etosha Pfanne. Der Name „Etosha“ stammt aus dem Oshivambo und bedeutet so viel wie ‚großer weißer Platz‘. Die riesige Salz-Tonpfanne ist der Boden eines ehemaligen, ausgetrockneten Sees. Im Schatten des Schilfdaches am Namutomi Wasserloch halten wir unser Picknick. Den Nachmittag genießen wir am Pool in luxuriöser Ambiente unserer Lodge.

Zum Abendessen zelebrieren die Chefs des Tambuti Restaurant ein leckeres BBQ.

Übernachtung in der Mokuti Etosha Lodge

F/P/A

11.Tag Etosha National Park ca. 100 km

09.04. Wir beginnen den Tag mit einem genüsslichen Frühstück im Lodge Restaurant.

Danach steht erst einmal ein wenig Freizeit auf dem Programm. Das verlockende Angebot für aktives Nichtstun reicht vom Sonnenbaden bis zur Relax-Massage im einladenden SPA. Wer voller Tatendrang ist, begibt sich auf einen der angelegten Walking Trails oder besucht den Stargast im Reptilienpark der Lodge: Afrikas giftigste Schlange, die schwarze Mamba! Gegen Abend werden wir wieder aktiv und rüsten uns zur Safari im östlichen Teil des Etosha Parks. Zum Abschluss dieses Abenteuers erwartet uns ein exklusiver Sundowner Surprise.

Leckeres Abendessen gibt's im Hauptrestaurant der Lodge.

Übernachtung in der Mokuti Etosha Lodge

F/A

12.Tag Etosha – Mount Etjo ca. 385 km

10.04. Der Tag beginnt mit einem Genießer Frühstück

Unser heutiges Ziel ist zunächst Oitjiwarango. Die unaufgeregte Kleinstadt ist das Zentrum des landwirtschaftlich geprägten Umlandes. Hervorragende Weideflächen bilden den Grundstock für eine erfolgreiche Rinderzucht. Die Herero, die hier einst siedelten, nannten das Land: „Platz der fetten Kühe“.

Im Ort befindet sich die einzige Krokodilfarm Namibias. Hier werden im großen Stil Nilkrokodile für die Leder – und Fleischproduktion gezüchtet. Nach einer Führung durch die Anlage begeben wir uns in ein kulinarisches Abenteuer. Im Restaurant der Farm ist man auf die Zubereitung von Krokodilfleisch spezialisiert.

Am Fuße des Mount Etjo liegt unsere historische Lodge. Hier wurde im April 1989 mit der sogenannten Mt. Etjo Declaration die Unabhängigkeit Namibias auf den Weg gebracht...

Auf einer kleinen Pirschfahrt durch das weitläufige Okanjati Wildreservat begegnen wir zahlreichen Wildtieren. Der obligatorische Sundowner erwartet uns am idyllischen Ufer eines Staudammes. Das leckere Abendessen wird traditionell im Boma-Restaurant serviert.

Der Besuch einer nächtlichen Löwenfütterung ist fakultativ.

Übernachtung in der Mt. Etjo Lodge

F/M/A

13.Tag Mt. Etjo – Windhoek ca. 225 km

11.04. Nach einem genüsslichen Frühstück im Resort setzen wir unsere Reise fort. In Okahandja machen wir einen Zwischenstopp. Das Highlight des Ortes ist ein gut bestückter Bakery Shop und ein betriebsamer Kunsthandwerkmarkt.

Unsere Rundreise endet schließlich in Windhoek, wo sie eher beiläufig begann. Mit etwas mehr Zeit zur Verfügung schauen wir uns diesmal aber etwas genauer um. Villen inmitten üppig blühender Gärten, glitzernde Hochhausfassaden, breite Boulevards und postmoderne Passagen prägen das weiße Herz dieser Metropole im Hochland, uniforme Flachbauten und staubige Straßen ihr schwarzes. Die Reize Windhuks erschließen sich erst bei genauerem Hinsehen: Fachwerkhäuser ducken sich in den Schatten der Wolkenkratzer, ein neogotischer Kirchturm lugt zwischen Palmwipfeln hervor und Ritterburgen kündigen vom einstigen kolonialen Glanz dieser afrikanisch-europäischen Mischkultur. Ein Rundgang um die 1895 erbaute ‚Alte Feste‘ führt vorbei am martialischen Reiterdenkmal, der Christus Kirche und dem sogenannten Tintenfass, heutzutage Sitz des Parlaments.

Unser Hotel liegt superzentral und bietet allen Komfort. Der Blick von der Dachterrasse ist fantastisch. Schwimmbad & Poolbar laden zum entspannten Verweilen ein. Am Abend besuchen wir Joe’s legendäres Beerhouse. Das urige Kultrestaurant mit gezapftem Bier und exotischer Speisekarte ist der ideale Ort für unser Abschiedsessen.

Übernachtung im Hilton Windhoek

F/A

14.Tag Windhoek – Hosea Kutako Airport ca. 50 km

12.04. Das leckere Hilton Frühstück lindert vielleicht ein wenig den Trennungsschmerz. Für einen Teil der Gruppe endet das Abenteuer Afrika am heutigen Tag mit dem Rückflug nach Frankfurt. Bis zum Abflug am Abend bleibt aber noch etwas Zeit zum Bummeln & Shoppen. Die Koffer können nach dem offiziellen Check out noch im Hotel aufbewahrt werden.

Am späten Nachmittag erfolgt der Transfer zum Flughafen

Flug mit Lufthansa

Windhoek – Frankfurt LH4357 19:00 – 05:35+1

F

15.Tag Frankfurt - Griesheim

13.04. Bei Ankunft in Frankfurt Privattransfer vor die eigene Haustür.

Ende der Reise